



04.02.2011  
KI/Er

**An alle Mitglieder  
der Fachvereinigung Güterkraftverkehr**

## **R u n d s c h r e i b e n   N r .   0 2 / 1 1**

- 1. Verbänderunde zur Mautharmonisierung**
- 2. BGL Konjunkturanalyse 3. Quartal 2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

### **zu 1.:**

Turnusgemäß hat am 24.01.2011 die Verbänderunde zur Mautharmonisierung im Hause des Bundesverkehrsministeriums (BMVBS) getagt. Dabei haben sich die Prognosen des BGL zum Mittelabfluss im Jahr 2010 leider bestätigt. Von den bereitgestellten 445 Mio. Euro sind lediglich 155 Mio. Euro abgeflossen. Somit dürfte der Differenzbetrag (290 Mio. Euro) haushalterisch verfallen sein.

Der Vertreter des BAG versicherte, dass nach dem pauschalierten Verfahren für das Jahr 2011 abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse auch nur pauschal geprüft werden. Das Führen von Einzelbelegen sei nicht vorgesehen. Dies bedeutet, dass lediglich das Fortbestehen des Lehrverhältnisses nachgewiesen werden muss. Der BGL hat angeregt, dass die bestehende Förderung von Ausbildungsverhältnissen aus den Jahren 2009 und 2010 ein Wahlrecht zum Führen des Verwendungsnachweises für die Antragsteller eingeführt wird. Das BMVBS hat zugesagt, diesen Vorschlag mit dem BMF zu erörtern. Nach den vorliegenden Informationen erfolgt für Verwendungsnachweise mit einer Abrechnungssumme von mehr als 10.000 Euro eine 100%-ige Tiefenprüfung durch das BAG!

Der BGL hatte einige bürokratisch begründete Ablehnungsbescheide im Zuge der Verwendungsnachweise gegenüber dem BMVBS moniert und bittet betroffene Unternehmer darum im Falle von Ablehnungsbescheiden, die abgelehnten Fördermaßnahmen und die Begründung des BAG zu übermitteln. Insbesondere interessiert, aus welchen Gründen Ablehnungsbescheide ergehen, ob diese formalrechtlich, bürokratisch begründet sind oder im Nachhinein wegen Nichterfüllung der Förderrichtlinien erfolgen. Mit dem BMVBS wurde vereinbart, bürokratische Hemmnisse in der Förderpraxis weiter abzubauen.

Auf heftigen Protest des BGL und der anderen Verbände stieß die Ankündigung aus dem BMVBS, dass die KfW aus Kostengründen mit Ablauf dieses Monats nicht mehr für die Antragsbearbeitung eingesetzt wird. Die Erfahrung der letzten beiden Jahre zeigt, dass Beträge in 3-stelliger Millionenhöhe verfallen sind, weil verwaltungstechnische Verfahren den Abfluss der Mittel erschweren und manchmal sogar blockierten. Es kann nicht angehen, dass im Haushalt bereitgestellte Mittel zugunsten der Investitionen im BMVBS-Haushalt umgeschichtet und als Nebeneffekt Verwaltungskosten durch die Ablösung des KfW „gespart“ werden. Es gilt, den Willen des Haushaltsgesetzgebers zu erfüllen. Dies ist offenkundig erneut erschwert worden, weshalb der BGL auf politischer Ebene interveniert hat.

**Zu 2.:**

Die allgemeine Geschäftslage der Unternehmen im Transportlogistikgewerbe war im 3. Quartal 2010 geprägt vom Wirtschaftsaufschwung. Die Erwartungen für das nächste Halbjahr sind jedoch zunehmend skeptisch. Im Einzelnen: Im Vergleich zum Vorquartal reduzierten im 3. Quartal 2010 6 % aller befragten Betriebe ihre Fuhrparkkapazität weiter, 14½ % erhöhten sie. Umsatzrückgänge im Vergleich mit dem Vorquartal mussten im Berichtszeitraum nur noch 9 % der Unternehmen hinnehmen, bei 41 % stiegen die Umsätze. 25 % der befragten Unternehmen bewerteten im 3. Quartal 2010 ihr Betriebsergebnis als schlecht, 12½ % als gut. Die Fahrzeugauslastung sank bei 7 % der Betriebe, bei 38½ % stieg sie. 55½ % der befragten Firmen hatten im 3. Quartal 2010 mit gestiegenen Gesamtkosten zu kämpfen. Hier wirkten sich erneut besonders die weiter anziehenden Dieselpreise aus. Noch 15½ % der Unternehmen waren darüber hinaus mit einer schlechter gewordenen Zahlungsmoral ihrer Kunden konfrontiert. Die vollständige BGL Konjunkturanalyse gibt es in der Verbandsgeschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

**Verband des Verkehrsgewerbes  
Südbaden e.V.**



(Klug)